



Infektionskrankheiten für die eingepflichteten Corps...

Reclamen vor dem Tageskalender...

Amthliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle.

Im Verlage von Reinhold Neitschmann...

Wittwoch, den 19. November 1890.

91. Jahrgang.

Nr. 271.

Die Decadenz in Frankreich.

Paris ist Frankreich, nicht nur politisch, sondern auch moralisch. Paris giebt den Ton an, die Provinz folgt ihm mit Gehorsam und manchmal auch ohne Gehorsam.

Welchen Einfluß ein derartiger Verfall der Sitten und der öffentlichen Moral auf den Gang der öffentlichen Angelegenheiten, auf die öffentliche Rechtspflege und die volkswirtschaftlichen Zustände Frankreichs hat, das haben wohl am besten die Wissenschaftler, die Boulangers der Kuldigung der Geburten und die eigentümliche Rechtsauffassung der Geschworenen bezeugen.

Der Prozeß Compard-Cyraud ist der Triffel, der schönen Gabrielle Compard wegen, welche die Anklageband zieht, der beratt sensationell von der Pariser Presse angebahnt worden, daß er zu einer ersten öffentlichen Angelegenheit geworden ist. Die ebenso die Gemüther erregt und die Nerven kitzelt wie die tollen Escapaden irgend eines französischen Politikers.

welche sich in letzter Zeit zur Kritik der Geschworenenurtheile berechtigt glauben. Die Befangenheit einzelner Geschworenen ist nicht aus der Welt zu schaffen, geradezu wenig als der Rechtsirrtum der oder jener Juristen oder die falsche Diagnose eines Arztes.

Deutsches Reich.

Die preußigen Landesherren werden jetzt mehrfach, so von der 'Magdeburger Zeitung', zum freiwilligen Verzicht auf ihre bisherige Ausnahmestellung aufgefordert. Das ist sehr ideal gedacht.

Der neue landwirtschaftliche Minister. Der neue landwirtschaftliche Minister Herr v. Heyden ist in Berlin eingetroffen. Herr v. Heyden, der sich noch verhältnismäßig in jungen Jahren befindet, hat rasche Karriere gemacht.

Die konervative Fraktion des Abgeordnetenhauses berathet gestern über die Steuerentlastung. Als Referent fungierte Herr v. Jagow. Wie man hört, ist die Fraktion bereit, der Staatsregierung so weit als möglich entgegenzukommen.

a. Reformen. Man schreibt uns aus Berlin: Demnach wird in Berlin auf Einladung des Kultusministers aus Männern oder Lebenskünstlern, welche naturgemäß zumeist Männer der Gelehrten sein werden, eine Konferenz zur Aenderung der Schulpläne der höheren und niederen Schulen zusammenzutreten, welche sich hauptsächlich mit der Beratung über die detaillirte Durchführung der vom Staatsministerium auf die die Reform des Religions- und Gelehrtenunterrichtes in proutionisch und antisozialistischem Sinne betreffenden Kabinettsordres des Kaisers vom 1. Mai 1889 gemachten Vorschläge zu beschäftigen haben wird.

zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn Rumänien welches mit Deutschland keinen Meistbegünstigungsvertrag besitzt zu Deutschland in ein ähnliches Verhältnis wie zu Oesterreich-Ungarn gelangen kann.

b. Kieler Stadtverordnetenwahl. Man schreibt uns aus Kiel: Die hiesige freimüthige Partei hat Montag Abend in einer Versammlung beraten wegen eines Protestes gegen die Stadtverordnetenwahl vom 4. November.

Socialdemokratisches. Am Sonntag in Berlin zusammengetretene socialdemokratische Gewerkschaftskonferenz war von etwa 70 Gewerkschaften aus allen Theilen des Reichs besetzt.

Die Vergnügungssucht der Arbeiter. In aufstrebendem Widerspruch mit der in der socialdemokratischen Presse immer wiederkehrenden Klage über die Unauskömmlichkeit der Arbeitslöhne für die Bekreitung der allernothwendigsten Lebensbedürfnisse steht die Wahrnehmung, das die Ausgaben der zur Socialdemokratie gehörenden Arbeiter nicht nur zur Partei- und Streikzwecken, sondern auch sonst für eitelhafte Genüsse immer mehr zunehmen.

Ein Eingangsbeitrag dieser Thatsache fand sich kürzlich in dem sozialdemokratischen Wahlzettel zu den Kieler Stadtverordnetenwahlen, worin angeschrieben wurde, was Alles nicht im Interesse und nach Wunsch der Einwohnerschaft Kiels ist, nämlich: wenn Ausgaben enormer Summen Geldes zu Empfangsfeierlichkeiten, für Denkmäler u. s. w. gemacht würden, und wenn, wie es weiter hieß, 'neue Steuern geschaffen würden, welche wie die Vergnügungssteuer hauptsächlich von den Arbeitern getragen werden müßten.' Das dieses nahe - man möchte fast sagen, unverfälschte - Eingangsbeitrag bisher so wenig Beachtung gefunden hat, beweist, daß man sich allgemein schon daran gewöhnt hat, daß die öffentlichen Vergnügungen vorzugsweise von der arbeitenden Bevölkerung angebracht werden. Weitere Beläge für diese Thatsache bieten die in den sozialdemokratischen Presse immer lauter werdenden Klagen. So findet man heute wieder einen an die Bau- und gewerblichen Hilfsarbeiter gerichteten Aufruf eines in Schöneberg bei Berlin stationirten socialdemokratischen Agitators, in dem es heißt: 'Wir haben weder Mühe noch Kosten zu verschleudern, es Euch begreiflich zu machen, daß Ihr Euch an unsere Versammlungen anschließen müßtet, um so vereint unsere heutige traurige Lage zu verbessern, um unsere wirtschaftlichen, politischen und socialen Interessen zu verteidigen. In den Versammlungen ist es aber stets leer und öde; betrachtet man sich aber die Tanzböden an Vergnügungstagen in Schöneberg, die sind überfüllt. Da ist es kein Wunder, wenn die Dostwürthe die Dofalkommunion auslachen und sagen, die Arbeiterkraft will ja gar nicht, daß Ihr Versammlungen abhalten sollt, die sind ja froh, wenn wir ihnen zu Vergnügungen Aufnahme gewähren.' Alles dies beweist, daß die socialdemokratische Agitation in Gefahr steht, zu verjähren. Einen wesentlichen Antheil an der Abneigung der Massen, den Versammlungen beizuwohnen, trägt übrigens offenbar die antireligiöse Richtung, welche dieselben neuerdings angenommen haben, und die vielfach entschiedene Abneigung findet, namentlich bei den Frauen. So wurde vor einigen Tagen der bekannte Herr Kunert in einer Breslauer Versammlung in







# Stadt-Theater.

Offiziell: **Direktion: Julius Rudolph.**

**Wittwoch, den 19. November 1890.**

67. Vorstellung. 54. Abonnements-Vorstellung. Farbe **roth.**

## Der Waffenschmied.

Romische Oper in 3 Aufzügen. Dichtung und Musik von H. Vorhagen.

### Personen:

Hans Stadinger, berühmter Waffenschmied und Thierarzt	Franz Krieg
Marie, seine Tochter	Luise Buttischardt
Ritter Graf von Bienenau	Herrn Bachmann
Georg, sein Knabe	Karl Brinkmann
Ritter Adelhof aus Schwaben	Edmund Doh
Armentaut, Marias Erzherrin	Alara Kaminski
Dreiner, Gastwirth, Stadingers Schwager	Ludw. Engelmann
Bürger und Bürgerinnen, Schmiedegellen, Ritter, Herolde, Knappen, Bagen, Volk.	

Ort der Handlung: Worms. — Zeit: 16. Jahrhundert.

Pause nach dem 1. und 2. Akt.

### Opernpreise.

Prof.loge 1. R. 4. — Mt. Vorquet . . . 2.50 Mt.	12. R. letzte Reihen 0.50 Mt.
Dichterloge 4. —	Prof.loge 2. R. 2.50
1. Rangloge 3. —	Barriere numm. 1.50
1. Rang-Balkon 3. —	2. R. Sonder. 2. —
Orchesterloge 3. —	2. R. Unter. 1. —
	Gallerie . . . 0.50

**Garderobe-Abonnements-Karten** zum Preise von 3 Mt. 20 Pf., gültig für 30 Vorstellungen in der laufenden Saison, und die vollständigen Pläne des Zuschauerraumes mit Angabe sämtlicher nummerirter Sitze sind an der Kasse a 30 Pf. zu haben.

**Textbücher** a 25 Pf. sowie Theaterzettel a 10 Pf. sind an der Kasse und bei den Willkürern zu haben.

Die **Tageskasse** ist von 10 — 1 Uhr und von 3 — 4 Uhr **Nachmittags** im Vestibül des Theatergebäudes geöffnet.

**Abonnementsbestellungen** werden an der Tageskasse entgegengenommen.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 1/2 Uhr. — Ende 10 Uhr.

**Donnerstag, den 20. November 1890:** 68. Vorstellung.

55. Abonnements-Vorstellung. Farbe: **blau.** Zum ersten Male:

**Der Richter von Zalamea.** Schauspiel in 3 Aufzügen von Calderon de la Barca. Deutsch von Adolf Wilbrand.

Zur heutigen Vorstellung gelten **Schüleranweisungen.**

## Restaurant zur Forelle.

Morgen **Wittwoch, den 19. November**

### Grosses Schlachtfest.

Ergebenst ladet ein **Louis Winkler.**

## Ortskrankenkasse d. Feuerarbeiter z. Halle a/S.

Generalversammlung am **Dienstag, den 25. November 1890** Abends 8 Uhr im Restaurant „zum Eiskeller“

gr. Schloß 9.

### Tagesordnung:

1. Neuwahl, eventl. Wiederwahl der auscheidenden Vorstandsmitglieder.
2. Wahl von 3 Revisoren zur Prüfung der Kassensbücher.
3. Endgültige Genehmigung des vom Vorstände angenommenen zweiten Kassensatzes.
4. Geschäftliches.

Alle stimmberechtigten Herren Arbeitgeber und Arbeitnehmer werden zu dieser Generalversammlung eingeladen und gebeten, recht zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand: **Brinkmann, Vorsitzender.**

## kath. Kirchenchor „Cäcilia“

wird **Samstag, den 23. November d. Js.** Abends 7 1/2 Uhr im Saal des Neuen Theater die Cantate

### „Der heilige Christophorus“

zur Aufführung bringen.

Preise der Plätze: Saal 1 Mark, Gallerie 50 Pf. Billet in Vorverkauf: Saal 75 Pf. und Gallerie 40 Pf., sowie Textbücher a 10 Pf. sind zu haben beim Küster, Herrn **Paul Brüggemann**, Residenzhof und in den Cigarrenhandlungen der Herren **Gehardt & Müller**, Leipzigerstr. 3, **Leutner**, Alte Promenade 16b und gr. Sternstr. 12, **J. Neumann**, Königsstraße 6a und **M. Spier**, obere Königsstraße (Volkswohl). — Der Erlös ist für kirchliche Zwecke bestimmt.

Der Vorstand der „Cäcilia“.

## Oberer Eingang zum Friedhofe (Verkaufshalle)

hinreichende Auswahl von **Kreuzen u. Tannengrün**, zum Bedecken großer Vorrath.

## Gerichtlicher Ausverkauf.

Die zur **Julius Joachim'schen Konkursmasse** von hier gehörigen Warenbestände, bestehend aus

### Herren- u. Knaben-Garderobe,

sollen **Montag, den 17. d. Mts.** und folgende Tage **Vormittags 9 bis 12 Uhr** und **Nachmittags 3 bis 6 Uhr** im Laden **Leipzigerstr. 4** zu sehr billigen Preisen verkauft werden.

**Franz Krug, Konkursverwalter.**

# Ida Böttger.

## Mein Weihnachts-Ausverkauf

**beginnt mit heutigem Tage und bietet vorherrschend:**

# Drell - Tischzeuge und Handtücher,

**dr. Westfälisches Fabrikat, 40% unter Preisliste.**

## Bettedecken.

# Porzellan,

weiß und bemalt,  
für Haushaltungen und Restaurants, Gtraufertigungen jeder Art  
empfehlen zu Fabrikpreisen

**Lager und Verkaufsstelle der Porzellanmanufaktur von Heinrich Baensch,  
Halle a/S., Poststraße 12, Eing. Rathhausgasse.**

## Handwerker - Meister - Verein.

### Versammlung,

Freitag, den 21. Nov. cr. Abends 8 Uhr Hotel „Zulpe“

Tagesordnung:  
Vortrag von Herrn Lehrer **Fr. Franke: „Das deutsche Volkstümliche.“**

Um zahlreichem Besuch bittet **Der Vorstand.**

## Mein Ausverkauf

von **Gold-, Silber- und Alfenidwaaren**

dauert nur noch einige Tage und da mein Lager noch gut fortirt, gebe ich die Sachen zu jedem annehmbaren Preise ab.

## Vincenzo Traverso,

Goldschmied, Neuhäuser 6.

Vielfeicht anerkannt gutes und haltbares **Leinen** zu Leib- und Bettwäsche in jeder Stärke und Breite, sowie **Tischzeuge**, bunt **Bezugleinen**, **Inletts**, **Handtücher** u. **Taschentücher** verfertigt in den besten Qualitäten an Private zu den billigsten Preisen

## Herm. Jäkel, Charlottenbrunn (Schlesien).

Leinen-Weberei u. Versandtgeschäft, gegründet 1863.  
Die Zubereitung von Mustern und Waaren erfolgt franco.

Elegante, billige u. prakt. Gelegenheits- od. Weihnachtsgeschenke.  
Unentbehrlich, jed. Schreibtisch, jed. Bureau, jed. Haushalt.

Gross 21 mal 34 cm  
Vorsatz- u. Westschloß

**Paul Moser's Notizkalender**  
als Schreibunterlage für 1891. Pr. 2. A.

**Paul Moser's Hanhaltungsbuch**  
für 1891. Preis 3. A.

Mit Ausschneide-  
schablonen durch-

Verlag des Berliner Lith. Instituts (Julius Moser) in Berlin W. 35.  
Potsdamerstrasse 110.

## Große Berliner Schneider-Akademie

unter Leitung des alten Lehrpersonals des verstorbenen Director Kühn befindet sich nach wie vor

Berlin C., **Rothes Schloß Nr. 1.**

Das Publikum wird in eigenem Interesse vor Täuschung durch andere Anzeigen gewahrt. **Keine andere Anstalt** ist wie die unsere in der Lage, vollkommene und gründlichste Ausbildung in allen Zweigen der Schneiderart zu garantiren. Stellennachweis vollständig kostenfrei. Pro- pette gratis.

**Die Direction.**

## Schlaf-, Reise-, Pierdedecken, Lamas

empfehlen zu äusserst billigen Preisen

## M. Wehr, Leipzigerstraße 79.

Bitte genau auf meine Firma zu achten.

## Wahlhalla-Theater.

Direction: **Richard Hubert.**  
**Neues Programm!**

Die **Antonio-Truppe**, Vaudeur- turner am dreifachen Red. — Die **Regerin Mij Barbara**, Lust- Gymnastikerin. — **Little Clotilde**, Kautschukfufflerin. — Die Ge- schwister **Emma** und **Emil Klös**, Gymnastiker auf dem getrogenen Schwungtreppe. — **Mr. Ybbs**, musikalischer Clown. — Die Herren **Früh** und **Flott**, fommige Gesangs- Duettisten. (Auf Verlangen weiter engagirt) — Die **Copelia-Truppe**, ungarrisch deutsche Sänger-Gesellsch. (Auf Verlangen weiter engagirt).  
Kasseneröffnung 7 Uhr. — Beginn der Vorst. 8 Uhr. — Ende 11 Uhr.

## Victoria-Theater.

Wittwoch den 19. November 1890:  
Wichtiges Gastspiel, Vorstellung der  
Original Wiener Sängertinnen  
sowie

## Junge Männer u. alte Weiber.

Auffpiel in 2 Aufzügen von Th. Apel  
Anfang 8 Uhr. Die Direction.

## Restaurant Neue Börse,

Inhaber: **Herrn. Schade, jr.**  
**Leipzigerstr. 106/7, 1. Et.**

Einem geehrten Publikum halte  
mein Lokal bestens empfohlen.

**Special-Bücherei** von:  
**Culmbacher** aus der Brauerei  
von **Conr. Pfand** in **Culmbach.**  
Empfehle **Mittagsessen**  
im **Abonnement.**  
**Suppe** und **1 Gang** zu **60 P.**  
**Suppe** und **2 Gänge** zu **85 P.**  
**Samstag** empf. **Regout fin.**  
**Schneidige Damenbedienung!**  
**Abrechtschalle.**

## Mittwoch Herren- abend.

## Hobeldielen

empfehlen zu billigsten Preisen, aus  
schwed. Fichten- und Kiefern-Brettern  
sauber gearbeitet und trocken.

**Rudolph Neuhaus, Halle a/S.**

## Gänseleberwurst

empfehlen

## Karl Kögel,

Geißestraße.

Für der Interatentheil veranmündet  
**Carl Kietzschmann in Halle.**

Verlag und Druck von **R. Kietzschmann** in Halle.  
Expedition des Halle'schen Tageblattes: **Große Ulrichstraße 18**, geöffnet von 7 Uhr Morgens 1 bis 7 Uhr Abends.